

Detail-Informationen über die Beschlüsse des Verwaltungsrates der PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft

Wir informieren Sie nachfolgend detailliert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsrates vom 8. Dezember 2009.

1. Verzinsungen

Zusatzplan „Sparen 60“

Der Deckungsgrad der Genossenschaft hat sich im laufenden Geschäftsjahr zwar wieder erholt und liegt per 30. Oktober 2009 bei rund 105 %. Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 30 % ist aber noch nicht erreicht. Die Genossenschaft weist damit ein wesentliches Reservedefizit auf.

Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, die Guthaben im Zusatzplan „Sparen 60“ zur Finanzierung einer vorzeitigen Pensionierung für 2009 mit 3 % zu verzinsen. Davon schreibt die PKE 1 % individuell den Konti der Versicherten gut. 2 % verwendet die PKE für die Schliessung der Deckungslücke (Deckungsgraddifferenz), welche aus der Überführung des Plans „Sparen 60“ vom Kompartiment 100 der PKE Vorsorgestiftung Energie in die Genossenschaft am 30. September 2006 entstanden ist.

Für 2010 beträgt die Gutschrift auf den Konti der Versicherten **provisorisch** ebenfalls 1 %. Die definitive Gutschrift wird Ende des nächsten Jahres festgelegt.

Bonusplan

Der Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie hat beschlossen, aufgrund des in der Vorsorgestiftung ebenfalls bestehenden Reservedefizits die Guthaben der PKE-Bonuspläne für 2009 mit 3 % zu verzinsen. Davon schreibt die PKE 1 % individuell den Konti der Versicherten gut. 2 % verwendet die PKE für die Schliessung der Deckungslücke (Deckungsgraddifferenz), welche aus der Überführung der Bonuspläne am 30. September 2006 innerhalb der PKE Vorsorgestiftung Energie vom Kompartiment 100 ins Kompartiment 120 entstanden ist.

Für 2010 beträgt die Gutschrift auf den Konti der Versicherten **provisorisch** ebenfalls 1 %. Die definitive Gutschrift wird Ende des nächsten Jahres festgelegt.

Für Versicherte, welche 2009 pensioniert worden sind, gelten die vorstehenden Zinssätze. Die Nachvergütung erfolgt in Form einer Einmalzahlung. Für den Betrag, der als Kapital bezogen worden ist, bleibt der Zinssatz 0 %. Für Versicherte, welche 2009 ausgetreten sind, bleibt der Zinssatz ebenfalls bei 0 %.

2. Rentenanpassungen

Der Verwaltungsrat muss aufgrund der finanziellen Lage auch 2010 auf Leistungsverbesserungen für die Altersrenten sowie die Hinterlassenen- und Invalidenrenten verzichten.

Den Renten liegt bereits eine jährliche technische Verzinsung von 4 % zugrunde. Leistungsverbesserungen - wie nicht gesetzlich vorgeschriebene Teuerungszulagen - können aus verständlichen Gründen erst erfolgen, wenn ausreichend freie Mittel vorhanden sind. Die versicherungstechnischen Rückstellungen müssen vollständig geäuft und die von den Experten vorgegebene Zielgrösse der Wertschwankungsreserve erreicht sein.

3. Weitere wichtige Beschlüsse

Technischer Zins

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, eine Überprüfung des technischen Zinses vorzunehmen. Dazu wird LCP Libera AG als Versicherungsexperte diverse Untersuchungen durchführen und Analysen erstellen und diese dem Verwaltungsrat Anfang 2010 vorlegen. Aufgrund der Ergebnisse dieser Analysen wird danach entschieden, ob die Überprüfung des technischen Zinses weitergeführt werden soll.

PKE Vorsorgestiftung Energie

Der Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimatskasse) hat beschlossen, die Altersguthaben der aktiv Versicherten in 2009 rückwirkend mit 3 % zu verzinsen. Er orientiert sich dabei an einer Verzinsungsrichtlinie, welche er in seiner Dezember-Sitzung nach einer Umfrage bei den angeschlossenen Unternehmen in Kraft gesetzt hat.

Die Vorsorgestiftung, Kompartiment 120, weist wie die PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft per Jahresende ein erhebliches Reservedefizit auf, konnte die Unterdeckung vom vergangenen Jahr jedoch ebenfalls beseitigen.

Weiter hat der Stiftungsrat beschlossen, das seit längerem an strukturellen Schwierigkeiten leidende Kompartiment 100 per 1.1.2010 in das Kompartiment 120 zu integrieren.

16. Dezember 2009